

den, eine solche Unterstützung und Anleitung zu geben, daß nach Möglichkeit 30 Sauen mit Nachzucht gehalten werden. Weiterhin haben sie zu gewährleisten, daß in diesen Betrieben die Eigenleistungsprüfung der Eber bis zum 31. Dezember 1963 eingeführt wird.

5. Der Minister für Landwirtschaft, Erfassung und Forstwirtschaft und die Räte der Bezirke haben in ihrem Verantwortungsbereich zu veranlassen, daß zur Verbesserung des Zuchtmaterials in den Läufertreibetrieben entsprechend der vorhandenen Mastprüfungskapazität alle Stammsauen bis zum 31. Dezember 1963 mast- und schlachtleistungsgeprüft sind. Die Räte der Bezirke haben zu gewährleisten, daß auf der Grundlage der Ergebnisse der Mast- und Schlachtleistungsprüfung die besten Herdbuchsaunen stark vermehrt werden.

#### Aufgaben für die Entwicklung der Geflügelzucht

6. Die Räte der Bezirke werden beauftragt, Zuchtbetriebe für Geflügel entsprechend den zu haltenden Geflügelbeständen einzurichten. Dabei ist von folgenden Anforderungen auszugehen:

##### a) Herdbuchzuchten

für **Hühner** mit einer Kapazität von 5000 bis 6000 Hennen je Betrieb mit eigener Brut- und Aufzuchtkapazität bis 31. Dezember 1963;

für **Enten** mit einem Zuchtentenbestand von mindestens 2000 Tieren und mindestens 20 Stämmen je Betrieb und eigener Brut- und Aufzuchtkapazität bis zum 31. Dezember 1963;

für **Puten** mit einem Zuchtputenbestand von mindestens 2000 Tieren und 20 Stämmen je Betrieb mit eigener Brut- und Aufzuchtkapazität bis 31. Dezember 1963 in den dafür vorgesehenen Bezirken.

##### b) Vermehrungsbetriebe

mit einem Tierbestand von mindestens  
3000 Hühnern  
bzw. 500 Enten  
bzw. 300 Puten

und der entsprechenden Aufzucht- und Brutkapazität einzurichten.

#### Aufgaben für die Entwicklung der Schafzucht

7. Die Schafzucht wird auf der Grundlage der Stamm- und züchterisch bearbeiteten Gebrauchsherden durchgeführt. Der Minister für Landwirtschaft, Erfassung und Forstwirtschaft hat in Verbindung mit den Räten der Bezirke die Voraussetzungen zu schaffen und zu veranlassen, daß ab 1. Januar 1963 in allen Gebrauchsherden nach dem Verfahren der Klasseneinteilung züchterisch gearbeitet wird.

#### Aufgaben für die Entwicklung der Pferdezucht

8. Der Minister für Landwirtschaft, Erfassung und Forstwirtschaft hat mit den Räten der Bezirke und dem Leitinstitut für Pferdezüchtung und -haltung Halle Maßnahmen zur qualitätsmäßigen Verbesserung des Pferdebestandes zu treffen.

9. Die Räte der Bezirke sind in ihrem Bezirk für die Reproduktion des volkswirtschaftlich notwendigen Bestandes und für die Durchsetzung des züchterischen Fortschritts verantwortlich.

#### Aufgaben für die Entwicklung der Bienenzucht

10. Die Räte der Bezirke werden beauftragt:

- a) bis zum 31. Dezember 1962 je einen Zuchtbetrieb einzurichten, der bis 31. Dezember 1963 eine Kapazität von mindestens 400 Bienenvölkern aufweist und reinrassiges Zuchtmaterial für die Erzeugung von Hybriden an die Vermehrungsbetriebe abgibt.
- b) je 2 bis 3 Imkereien als Vermehrungsbetriebe mit einer Kapazität von je 300 bis 500 Bienenvölkern bis zum 31. Dezember 1963 einzurichten.

#### IV.

#### Aufgaben bei der Anwendung der Zuchtmethoden

##### A. Rinderzucht

1. Als wichtigste Zuchtmethod hat die Reinzucht auf der Grundlage der erweiterten Nachkommenschaftsprüfung zu erfolgen. Auf dem Wege der individuellen Anpaarung sind bei allen Rinderrassen leistungsfähige Linien zu züchten. Über den Einsatz von Bullengruppen in der künstlichen Besamung sind diese Linien für die Leistungsverbesserung zu verwenden.

Darüber hinaus sind beim schwarzbunten Rind und Höhenfleckvieh mit Hilfe der Jersey-Einkreuzung weitere Linien mit besonders hohem Fettgehalt zu züchten.

Vom Institut für Tierzuchtforschung Dummerstorf sind bis zum 1. Juli 1962 Programme für die Linienzucht auszuarbeiten. Auf der Grundlage dieses Programms für die Linienzucht hat die Tierzucht-Hauptinspektion in Verbindung mit dem Leitinstitut in Dummerstorf die Linienzüchtung wissenschaftlich zu leiten.

##### B. Schweinezucht

2. Mit Hilfe der Reinzucht ist auf der Grundlage der Leistungs- und Nachkommenschaftsprüfung eine scharfe Selektion durchzuführen.

Für die weitere Entwicklung der Schweinezucht sind Linien mit hoher Zucht-, Mast- und Schlachtleistung zu züchten. Dazu ist vom Leitinstitut für Tierzuchtforschung Dummerstorf bis zum 1. Juli 1962 ein Programm auszuarbeiten. Auf der Grundlage dieses Programms hat die Tierzucht-Hauptinspektion in Verbindung mit dem Leitinstitut Dummerstorf wissenschaftlich die Linienzucht zu leiten.

##### C. Geflügelzucht

3. Für die Steigerung der Eier- und Geflügelfleischproduktion ist vom Leitinstitut für Geflügelzüchtung und -haltung in Merbitz bis zum 1. Juli 1962 ein Programm für die Züchtung von Linienhybriden